



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Dezember 2015



der Gemeinde Oberau
20. Jahrgang; Nummer 4

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind schon wieder mitten in der Vorweihnachtszeit angelangt und manchmal wünsche ich mir, die Zeit würde doch etwas langsamer vergehen, da ein Jahr irgendwie immer so schnell vorbei ist.

Was wünschen wir uns eigentlich für uns und andere zu Weihnachten und auch für das kommende Jahr? Sollen es viele neue Sachen sein oder doch lieber persönliche Werte wie Gesundheit, Frieden und viele schöne Stunden mit unserer Familie und den Freunden?

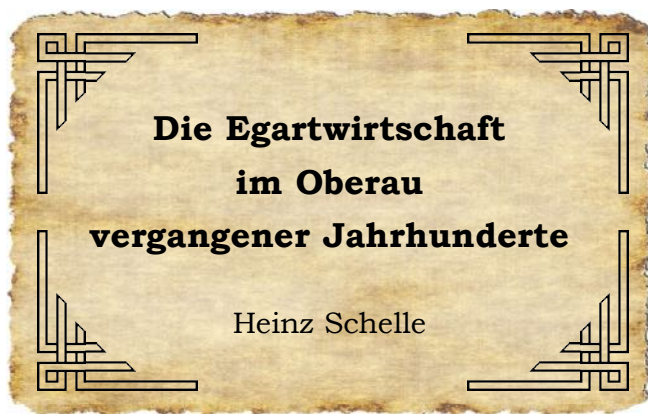
Ein großer Wunsch hat sich für unsere Gemeinde in diesem Jahr bereits erfüllt - und da denke ich noch gerne an den Spatenstich am 1. September für die lang ersehnte Ortsumfahrung Oberau zurück. Wünsche und Hoffnungen hegen sicherlich aber auch viele Menschen in unserer Gemeinde und in unserem Landkreis, die in verschiedensten Lebenssituationen auf Hilfe angewiesen sind.

Da haben viele Oberauer Bürger das Herz am rechten Fleck und halten zusammen, um gemeinsam Veranstaltungen zu organisieren, die Vereine und die Kirchengemeinschaften mit Leben zu erfüllen und auch im sozialen Leben die eine oder andere gute Tat zu vollbringen. Diese Tatkraft und dieser Zusammenhalt erfüllen mich mit Dankbarkeit und so möchte ich die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle für das Engagement und alle geleisteten, ehrenamtlichen Stunden ein herzliches "Vergelt's Gott" sagen. Und mein persönlicher Weihnachtswunsch ist jetzt, dass wir auch im neuen Jahr gemeinsam so weitermachen!

Mögen an diesem Weihnachtsfest Ihre großen, aber vor allem auch Ihre kleinen Wünsche in Erfüllung gehen und freuen wir uns gemeinsam auf ein - hoffentlich glückliches und gesundes - Jahr 2016.

Ihr

Peter Imminger
1. Bürgermeister



Getreide wurde in Oberau viele Jahrhunderte bis weit in das 20. Jahrhundert hinein angebaut, obwohl die Bodenverhältnisse und das Klima dafür nicht besonders geeignet waren. Im 17. und 18. Jahrhundert war es für das Überleben der Menschen von existentieller Bedeutung, da der Großteil der Ernährung - Fleisch spielte eine absolut untergeordnete Rolle - aus den verschiedenen Getreidesorten bestand. Weil der Eigenanbau für die Versorgung nicht ausreichte, mussten alle Bauern im Ort auf der Schranne in Murnau oder Weilheim dazu kaufen. Damals durchaus übliche große Preissteigerungen, vor allem in der Kipper- und Wipperinflation zu Beginn des 17. Jahrhunderts, trafen vor allem die kleinen Bauern empfindlich.

Im Alpenvorland und weiter draußen im Unterland wurde die Dreifelderwirtschaft betrieben: In der Reihenfolge Brache, Wintergetreide und Sommergetreide wurden die Grundstücke genutzt. Wie der Generallandesdirektionsrat von Hazzi im Jahre 1802 feststellte, war der Winterbau, d.h. die Aussaat des Getreides im Herbst des Vorjahres, bei uns nicht möglich. Bei Murnau war, so der hohe bairische Beamte, die Grenze für den im Vergleich zum Sommergetreide ertragreicheren Winterbau. Den Werdenfelsern und den Auern blieb nur der Sommerbau: Ab März wurde gesät. Im Ammertal waren die Verhältnisse ähnlich ungünstig. Die Ettalischen Untertanen aus dem Gericht Ammergau klagten 1574: "Sie wohnen in einem kleinen Teil um das Gebirg, der Winterbau gerät nicht und der Sommerbau ist bei diesen strengen Jahren durch die großen Ungewitter auch in Abgang

gekommen.... "

Da Dreifelderwirtschaft also nicht möglich war, musste man sich eine andere Lösung einfallen lassen. Die Antwort auf die widrigen Umweltbedingungen war die Egartwirtschaft, auch Feldgraswirtschaft genannt. Sie war sozusagen regellos. Ein Beispiel: Im Ried hatte Gregory Mayr (ca. 1590 - 1656), der Besitzer des Moarhofs, obwohl das Grundstück unter Wiesenflächen eingeordnet war, Roggen (Korn) angesät. Man brach Weideflächen um, wenn das Gras nicht mehr recht wachsen wollte, um Getreide, später gegen Ende des 18. Jahrhunderts, dann auch Kartoffeln anzubauen. Hatte der Acker dann 5 bis 6 Jahre Getreide getragen und war ausgelaugt, ließ man wieder das Gras wachsen und nutzte den Boden für 10 bis 12 Jahre wieder als zweimähdige Wiese. Besonders geeignet für die Egartwirtschaft und die Witterungsbedingungen der damals herrschenden rauhen Kleinen Eiszeit waren Gerste und Hafer, den man für die Vorspannrösser brauchte. Deshalb sagen die Auer auch bei der Steuererhebung 1671 aus, dass bei ihnen nur diese zwei Getreidesorten wachsen würden. Hinzu kam, dass der Ertrag auch bei diesen Feldfrüchten höchst gering war. Der schon zitierte von Hazzi schreibt: "Nur der dritte oder vierte Saame lohnt den...Feldbebauer." Ein für heutige Verhältnisse kaum vorstellbares schlechtes Ernteergebnis.



Getreidekasten zur Aufbewahrung des Getreides. Solche Gebäude werden auch in Oberauer Güterbeschreibungen des 17. Jahrhunderts erwähnt.

B2-Ortsumfahrung -Ablauf der Tunnelbauarbeiten

Die Autobahndirektion Südbayern hat uns kürzlich einige Informationen über den derzeitigen und geplanten Bauablauf übermittelt, die wir nachstehend gerne weitergeben:

Das bauausführende Unternehmen, die Firma ARGE Tunnel Oberau (bestehend aus der Marti Tunnelbau AG und der Marti GmbH Deutschland), hat in den letzten Wochen die Baugrube für das Nordportal, den sog. "Voreinschnitt Nord", hergestellt. In diesem Bereich von etwa 130 Metern Länge wird der eigentliche Tunnel nach Norden hin aus Lärmschutzgründen verlängert und in offener Bauweise (also nicht unter Tage) gebaut. Aus dem Voreinschnitt heraus wird ab Anfang Dezember der eigentliche Vortrieb der Weströhre (Fahrtrichtung Garmisch-Partenkirchen) begonnen.

Parallel dazu findet der Aufbau der Baustelleneinrichtung statt (Werkstatt- und Lagerhallen, Gewässerschutzanlage, Betonmischanlage, Büro- und Magazincontainer, Kran, Lagerflächen Strom-, Wasser-, Abwasserversorgung etc.). Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Dezember weitgehend abgeschlossen sein.

Ab Mitte Dezember lässt die Autobahndirektion für die anschließenden Bauarbeiten Kampfmitteluntersuchungen im Gießentbachtal durchführen. Die Absteckung der geplanten Brunnen und Schächte ist bereits erfolgt. Mitte Januar werden dann die Arbei-

ten an der Wasserhaltung und an den Hebungsinjektionen für die Betriebshallen der Firmen Langmatz GmbH und Saller-Edelstahl GmbH beginnen.

Die täglichen Arbeitszeiten am Nordportal erstrecken sich bis Ende November auf den Zeitraum von 7.00 bis 20.00 Uhr. Aufgrund ungünstiger geologischer Verhältnisse an der Anschlagwand (Baugrube des Voreinschnitts) war es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, die Arbeiten am Wochenende zu unterbrechen. Seit der letzten Novemberwoche wurden die Arbeitszeiten ausgeweitet, weil der bergmännische Tunnelvortrieb vom Nordportal her beginnen soll. Im Vorfeld wurden von einem Immissionssachverständigen Lärmmessgeräte bei den betroffenen Anwohnergrundstücken installiert und kalibriert, um den Baulärm zu erfassen. Sofern die gesetzlich zulässigen Werte eingehalten werden, wird nun - abhängig von den Schallemissionen der jeweiligen Arbeiten - im 24-Stunden- und 7-Tage-Betrieb gearbeitet. Die Arbeitszeiten sind bzw. werden laufend mit der zuständigen Gewerbeaufsicht abgestimmt.

Das Bergamt Südbayern bei der Regierung von Oberbayern hat uns ergänzend mitgeteilt, dass das bauausführende Unternehmen voraussichtlich ab der 51. Kalenderwoche 2015 Sprengarbeiten für die bergmännische Auffahrung des Tunnels im Zuge des Neubaus der Ortsumfahrung durchführen wird.

Arm bis über den Tod hinaus?

Wenn eine alleinstehende Person ohne Vermögen stirbt, muss die Gemeinde für die Beerdigungskosten aufkommen, die nicht unerheblich sind. Die oder der Verstorbene wird dann auf dem gemeindlichen Friedhof beigesetzt. Um zu zeigen, dass diese Personen nicht vergessen sind, hat die katholische Kirche Oberau an den beiden Bestattungsplätzen zwei Grabsteine aufstellen lassen mit der Inschrift "Ihr



seid nicht vergessen". Das Areal wird von der Mesnerin Frau Wackerle und den Ministranten gepflegt und mit Gestecken und Blumen geschmückt. Denn zumindest nach dem Tod sind alle Menschen gleich.

Günter Meck
Kirchenpfleger
St. Ludwig Oberau

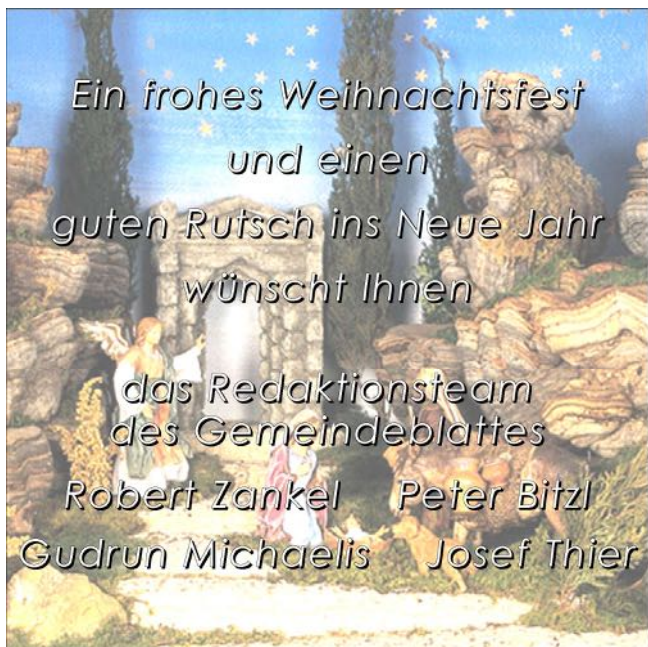
Aktuelle Information zur Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplanes

Mit dem Bau der Ortsumfahrung im Zuge der Bundesstraße 2 ist zwar bereits begonnen worden, ob und wie es mit der Verlegung der Bundesstraße 23 weitergeht, ist hingegen noch nicht entschieden. Derzeit laufen auf Bundesebene die Vorbereitungen für den neuen Bundesverkehrswegeplan, der die in naher Zukunft zur Umsetzung vorgesehenen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen beinhalten wird.

Die Koalitionsparteien der Bundesregierung haben dazu beschlossen, dass der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans gemeinsam mit dem Umweltbericht vorgestellt werden soll. Dem Umweltbericht liegt eine gesetzlich erforderliche Strategische Umweltprüfung zugrunde, die erstmals für den neuen Bundesverkehrswegeplan durchgeführt wird. Diese Strategische Umweltprüfung wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Sie ist wiederum die Voraussetzung für

die Bürgerbeteiligung, die ebenfalls erstmals für den Bundesverkehrswegeplan durchgeführt werden wird. Die Veröffentlichung des Bundesverkehrswegeplans erfolgt dann, wenn neben dem Entwurf auch der Umweltbericht vorliegt und die Bürgerbeteiligung gestartet werden kann.

Die Pressestelle des Bundesverkehrsministeriums hat mitgeteilt, dass der Bundesverkehrswegeplan eine neue Priorisierungsstrategie für die Verkehrsinvestitionen für die Jahre bis 2030 enthalten wird. Zukünftig werden mindestens 65 Prozent der Investitionsmittel in den Erhalt der Verkehrswege fließen. Die fachliche Prüfung und Bewertung der etwa 2.000 angemeldeten Projekte für den neuen Bundesverkehrswegeplan ist im Wesentlichen abgeschlossen, so dass die vorerwähnte Öffentlichkeitsbeteiligung wohl in den ersten Monaten des Jahres 2016 durchgeführt wird.



Gemeindlicher Winterdienst: Eine Bitte an alle Fahrzeughalter

Parken Sie Ihr Fahrzeug bei zu erwartenden Schneefällen bitte nicht am Straßenrand, sondern nach Möglichkeit auf dem Privatgrundstück. Stellplätze sollten dort in ausreichender Zahl vorhanden sein. Zum einen erleichtern Sie damit den Fahrern der Schneeräumfahrzeuge ihre Arbeit und zum anderen vermeiden Sie das Risiko von Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug.

Seniorensprechstunden für das 1. Quartal 2016

Im ersten Quartal des neuen Jahres finden die Seniorensprechstunden am 4. Januar, 1. Februar und am 7. März jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau, Zimmer-Nr. 4 (Erdgeschoss), statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie kostenlos und gibt Hilfestellung bei allen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl,
Gudrun Michaelis, Josef Thier
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1500 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau Strötz
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Feb. 2016

Veranstaltungen in der ProSeniore Residenz Oberau

Januar	FR 01.01.		Neujahr
	DO 07.01.	10 Uhr	Neujahrsempfang im Foyer Alle Bewohner sind herzlich eingeladen
	FR 08.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Hagsbacher
	MO 11.01.	14 - 15.30 Uhr	Schneebär mit Glühwein & Punsch im Innenhof
	DI 12.01.	11 Uhr	Frühschoppen im Zugspitzsaal mit Weißwurst und Brez'n
	MI 13.01.	16 - 17.30 Uhr	Bingo am Nachmittag
	DO 14.01.	14.30 - 16 Uhr	Klatsch & Tratsch im Bauernstüberl mit selbstgebackenen Kuchen (Kosten: 1,50 Euro p.P.)
	FR 15.01.	16 Uhr	Lesung mit Herrn Rainer Blank im Bauernstüberl
	DO 21.01.	14.30-16 Uhr	Ratespiel "Glücksrad, mal anders" im Zugspitzsaal
	MO 25.01.	14 - 15.30 Uhr	Schneebär mit Glühwein & Punsch im Innenhof
	DI 26.01.	ab 14 Uhr	Kaffeestüberl im Zugspitzsaal; Livemusik "Konrad Paulus"

Februar	MI 03.02.	16 - 17.30 Uhr	Bingo am Nachmittag
	FR 05.02.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Hagsbacher
	DI 09.02.	14 Uhr	Fasching "Venezianische Nacht" Livemusik "Günther aus Tirol"
	DO 11.02.	14 - 15.30 Uhr	Schneebär/ Winterbar mit Glühwein & Punsch im Innenhof
	MI 17.02.	14 Uhr	Ausflug zur Gröbl Alm im winterlichen Idyll
	DI 23.02.	ab 14 Uhr	Kaffeestüberl im Zugspitzsaal
	MI 24.02.	14 - 15.30 Uhr	Schneebär mit Glühwein & Punsch im Innenhof
	DO 25.02.	14.30-16 Uhr	Ratespiel "Glücksrad, mal anders" im Zugspitzsaal
	FR 26.02.	16 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lacknermeier

März	Mi 02.03.	16-17.30 Uhr	Bingo am Nachmittag
	FR 04.03.	14 - 17 Uhr	Tag der Angehörigen mit Sektempfang, Kaffee & Kuchen
	Di 08.03.	11 Uhr	Frühschoppen im Zugspitzsaal mit Weißwurst und Brez'n
	MI 09.03.	14 Uhr	Ausflug zur Pfeiffer Alm (nur m. Anmeld./ max. 8 Bewohner), Kosten: 5,00 Euro Abfahrt: 14 Uhr
	FR 11.03.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Hagsbacher
	DO 17.03.	14.30 - 16 Uhr	Ratespiel "Glücksrad, mal anders" im Zugspitzsaal
	FR 18.03.	13.00 Uhr	Superbingo; Startgebühr: 3,00 Euro p.P.
	DO 24.03.	14 - 16 Uhr	Frühlingsfest & Ostern; Kaffee & Kuchen im Zugspitzsaal
	FR 25.03.		Karfreitag
	SO 27.03.		Ostersonntag
	MO 28.03.		Ostermontag

Regelmäßige Veranstaltungen mit "Apartment Wohnen mit Service"	jeden MO	15.30-16.30 Uhr	Gymnastik mit Ilka im Zugspitzsaal
	1. DI im Monat	13-14 Uhr	Sprechzeit Herr Blank mit Apartmentsprecher
	MI	10-12 Uhr	"Wohnen mit Service" im Bauernstüberl
		15 - 15.40 Uhr	Wii-Kegeln im Zugspitzsaal (Anmeldung erforderlich)
	DO	9.00 -11.30 Uhr	"Ruhe & Entspannung" - Muskelentspannung im Zugspitzsaal
			Schwimmen Alpstützbad Garmisch
			Eintritt:4,80 Euro/ Fahrt: 3,00 Euro
		14.30 - 16 Uhr	Spielenachmittag im Bauernstüberl
	FR	14 Uhr	Ausflug (nach Angebot)
	SA		Tag zur freien Verfügung
	SO		Tag zur freien Verfügung

* Anmeldung bei Frau Becker erforderlich! Änderungen vorbehalten

Die aktuelle Asylsituation in Oberau

Aufgrund der zahlreichen aktuellen Krisenherde in der Welt, insbesondere im Nahen Osten und Afrika, steigt die Zahl der Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz und Hilfe suchen, Tag für Tag an. Während im Jahr 2014 173.072 Erst- und 29.762 Folgeantragsteller nach Deutschland kamen, hält das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für 2015 eine Steigerung auf bundesweit 800.000 Asylbewerber für möglich, es sind sogar Zahlen von 1,5 Millionen im Umlauf, die wahrscheinlich realistischer sind.

Das Recht auf Asyl ist ein Grundrecht (§ 16a Grundgesetz). Es ist Ausdruck unserer demokratischen Grundordnung und zeugt von Solidarität und Menschlichkeit. Jeder Versuch, es in Abrede zu stellen, ist deshalb zugleich ein Angriff auf die Menschlichkeit. Heute finden sich wieder Parolen wie "Das Boot ist voll" und Begriffe wie "Asylantenströme" oder "Asylantenschwemme", "So viele Flüchtlinge aufzunehmen, können wir uns nicht leisten" und "Durch Zuwanderung geht die deutsche Kultur zugrunde". Man darf dabei aber nicht vergessen, dass es um Menschen geht, darunter auch Frauen, Kinder und Jugendliche, die im wahrsten Sinne des Wortes um ihr Leben bangen.

Natürlich haben die Asylbewerber unsere demokratischen Grundrechte (Gleichberechtigung der Frau, Glaubens- und Gewissensfreiheit, Meinungsfreiheit usw.) zu beachten. Das Grundgesetz ist maßgeblich, nicht der Koran, das ist eine wichtige Bedingung. Die Bewilligung von Asyl erfolgt nach klaren Rechtsvorschriften. Erfüllt eine Person diese Richtlinien, erhält er oder sie einen Aufenthaltstitel. Erfüllt ein Mensch die Kriterien nicht, so wird kein Asyl gewährt, was häufig auf die sogenannten "Wirtschaftsflüchtlinge" zutrifft. Es gibt eben kein Grundrecht auf Wohlstand. Die Rückführung der hier nicht Bleibeberechtigten ist konsequent und schnell durchzuführen, so schmerzvoll das im Einzelfall für die Betroffenen auch sein mag.

In Oberau werden derzeit etwa 80 Menschen in der Grundversorgung betreut. Damit Oberau die humanitären Aufgaben ausreichend erfüllen konnte, war eine gemeinsame Kraftanstrengung notwendig. Besonders Frau Evi Wackerle, Pfarrsekretärin der Pfarrei St. Ludwig in Oberau, bei der alle Fäden zusammenlaufen, organisierte die für die Integration so wichtigen Deutschkurse, rief zu Kleiderspenden auf, meldete die Kinder und Jugendlichen in den

Schulen (Grundschule, Mittelschule, Berufsschule) und Kindergärten an und kümmert sich ganz uneigennützig nach wie vor um fast jede Kleinigkeit. Das ist gelebte Nächstenliebe. In einem Atemzug ist auch Frau Sieglinde Glas zu nennen, die Frau Wackerle zur Seite stand. Frau Sabine Fäller, Leiterin der Pro-Seniore-Residenz, beteiligte sich finanziell an Sachleistungen.

Die gegenwärtig 79 Asylbewerber stammen aus diversen Ländern (Eritrea, Somalia, Nigeria, Sierra Leone, DR Kongo, Afghanistan, Serbien, Albanien, Mazedonien und Türkei) und sind im Durchschnitt sehr jung. Von Problemen bei derart vielen Ethnien unter einem Dach kann Frau Carolin Groll von der Caritas Asylsozialberatung in Garmisch-Partenkirchen nicht berichten: "Es gibt vielleicht mal kleine Nachbarschaftsstreitereien", sagt sie. Doch die großen Probleme der Weltpolitik, die letztlich überhaupt die Existenz einer derartigen Einrichtung notwendig machen, blieben bis jetzt vor der Tür. Zu sehr haben die Bewohner mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen.



79 Asylbewerber sind gegenwärtig im Hotel Post untergebracht: Ein Zusammenleben hoffentlich ohne Irritationen

Die möblierte Unterkunft, die sich im "Hotel Post" befindet, und die Verpflegung werden kostenfrei von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt, Heiz- und Nebenkosten werden ebenfalls übernommen. Die Asylbewerber erhalten ein monatliches Taschengeld - ein sogenanntes soziokulturelles Existenzminimum. Dieses ist genau festgelegt:

- Alleinstehender/Single: 143 Euro
- Ehepaar bzw. in Partnerschaft lebend: 129 Euro pro Person
- Kind bis 5 Jahre : 84 Euro
- Kind 6 bis 13 Jahre: 92 Euro

- Kind 14 bis 17 Jahre: 85 Euro
- Bekleidungsgeld: 30 Euro pro Monat und Person und 7 Euro Medikamentenzuschuss.

Da bleibt kein Geld für große Sprünge. Wichtig ist, dass keine Zeit für dumme Gedanken aufkommt. Vor allem das Erlernen der deutschen Sprache ist angesagt. Dank des Einsatzes von vielen ehrenamtlichen Helfern können fünf Deutschkurse angeboten werden. Dafür ist besonders Walter Glas, Tim Power, Dr. Ludwig Rothmayr und Bertram Christ zu danken.



Tim Power mit einem jungen Asylbewerber beim Deutschunterricht.

17 Kinder besuchen die Oberauer Grund- und Mittelschule, drei den Oberauer Kindergarten und zwei den katholischen Kindergarten in Farchant. Damit für die schulpflichtigen Kinder keine zu großen Schwierigkeiten im Unterricht entstehen, erhalten diese zwei Schulstunden intensiven Deutschunterricht in der Schule, dafür wurde sogar eine eigene Lehrkraft abgestellt. Außerdem erfolgt tägliche Hausaufgabenbetreuung im Pfarrheim durch ausgebildete Lehrkräfte, hier ist besonders dem Ehepaar Monika und Josef Thier, Frau Allinger-Rank und Frau Elke Wenzel zu danken, Unterstützung finden sie durch Frau Monika Thoma, Frau Reni Wenzel, Frau Barbara Lechner, Frau Ilona Böhme-Wenrich und Frau Sandra Hibler-Wahl. Der Dank richtet sich aber auch an die vielen Personen, die gebrauchte Kleidung, Schuhe und Spielzeug im Oberauer Pfarrhof abgeben, damit die Asylbewerber mit der notwendigen Grundausstattung gerade jetzt im Winter versorgt werden können. Auch die Gemeinde hat durch die Gewährung des kostenfreien Freibad-Eintritts (für Schwimmkurse der Wasserwacht Oberau), die Zurverfügungstellung des alten Fußballplatzes, die Kostenbeteiligung zum Erwerb von Fuß-

ballschuhen und kleinere Finanzierungszusagen (z.B. für einen Ausflug in die Partnachklamm) ihr Scherflein beigetragen.

Das Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen steht den Asylbewerbern in nahezu allen Belangen hilfreich zur Seite, beantwortet aber gerne auch Fragen aus der Bevölkerung zur Asyl- und Flüchtlingsthematik. So fand am 09. November 2015 eine Informationsveranstaltung im Saal des katholischen Pfarrheims statt, zu der die interessierte Bürgerschaft eingeladen worden war. Die zahlreichen Zuhörer erfuhren - neben den aktuellen "nackten" Zahlen - auch einiges über die Hintergründe von Flucht bzw. Vertreibung angesichts der politischen und humanitären Zustände in den Herkunftsländern der Asylsuchenden. Informiert wurde außerdem über die Leistungen des Caritas-Zentrums (u.a. Unterstützung beim Arbeitsmarktzugang und bei der Beantragung von Sozialleistungen, Integrationsarbeit vor Ort, Begleitung Minderjähriger bei der Einschulung) und über das von den ehrenamtlichen Helfern getragene Angebot. Neben den oben bereits erwähnten, in Oberau offerierten Deutschkursen und der Schülerbetreuung, wären weitere Angebote - beispielsweise Nähkurse, Bastelgruppen, Ämterbegleitung oder gar (Familien-)Patenschaften - denkbar. Im Rahmen der Informationsveranstaltung wurde von den Mitarbeitern der Caritas die Anregung aus dem Publikum aufgegriffen, ein Treffen zum Auf- bzw. Ausbau des Helferkreises zu organisieren, in dessen Rahmen sich dann Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten der ehrenamtlichen Unterstützung gezielt informieren können.

Zu guter Letzt noch eine Tatsache, die uns zum Nachdenken anregen sollte: Unsere direkten Vorfahren - also somit wir alle (homo sapiens) - kommen ursprünglich aus Ostafrika, das ist wissenschaftlich erwiesen. Menschliche Knochenfunde aus Äthiopien und Kenia weisen eindeutig darauf hin, dass die Menschen einst von dort ausgehend die anderen Erdteile besiedelten. Seither ist alle Geschichte immer auch eine Geschichte der Migration. Die Einwanderung durch den homo sapiens in Europa begann vor 40.000 Jahren und war ein gigantischer Prozess der Vermischung von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Das ist in der Geschichte der Normalfall. Migrantinnen und Migranten waren schon immer da. Das "reine deutsche Volk" ist eine Erfindung gewesen. Irgendwann werden aus Zugewanderten Einheimische. Wenn die ehemals "Fremden" eine Weile da sind, sind sie nicht mehr fremd.

Nächster Termin des BRK-Blutspendedienstes



Die nächste Gelegenheit zum Blutspenden in Oberau besteht am Donnerstag, den 07. Januar 2016, in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gebäude der Volksschule, Hauptstraße 16 (Untergeschoss, Zugang über westlichen Pausenhof).

Kostenlose Christbaumabholung

Die Gemeinde Oberau führt am Dienstag, den 12. Januar 2016, eine kostenlose Christbaumabfuhr durch.

Da die Bäume gehäckselt werden und das Material anschließend kompostiert wird, muss der Christbaumschmuck (z.B. Lametta) vollständig entfernt sein.

Es wird gebeten, die Christbäume am genannten Tag ab 7.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitzustellen.

Glühweinhütte im Kurpark

25.12.15 - 07.01.16

jeweils ab 18:00 Uhr
(Betrieb bis 22:00 Uhr)

Die Oberauer Ortsvereine laden alle Gäste zum Treff bei der Glühweinhütte im Kurpark herzlichst ein. Hier gibt es neben Glühwein, Jagertee und Kinderpunsch, verschiedenen kalten Getränken auch Bratwurstsemmeln und Pommes Frites.

Silvester-Fackelwanderung

31.12.15

von 16.00 bis ca. 17.45 Uhr

Unkostenbeitrag 2 € pro Fackel,
Verkauf ab 15:30 Uhr

Treffpunkt:
Am Fremdenverkehrsamt Oberau,

Neujahrssingen des Kirchenchors am Dorfplatz

31.12.15 :

ca. 19.15 Uhr
(im Anschluss an den Gottesdienst)

Schneeschuhwandern

30.12.15 (Start Oberau)

04.01.16 (Start Farchant)

Anmeldung bis zum Vortag 17:00 Uhr
im Fremdenverkehrsamt Oberau

Die Führerin weist Sie zunächst in die Technik ein. Verleih von Schneeschuhen im Sportzentrum Föhrenheide, Frickestr. 19, Farchant gegen Gebühr.

Nur bei ausreichender Schneelage.

Krippenmuseum

Öffnungszeiten:

bis 1. Sonntag im Februar:
Dienstag bis Sonntag

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Hl. Abend und Silvester geschlossen.

Eintritt: 2,00 €

Freier Eintritt
für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre
und mit der Oberauer Gästekarte!

Neujahrskonzert

03.01.2016 18.00 Uhr
Pfarrkirche St. Ludwig
Oberau

10.01.2016 17.00 Uhr
Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
Partenkirchen

Quartett Forte

Toni Wackerle	Trompete
Xaver Brunhofer	Trompete
Hermann Stecker	Horn
Bernhard Pongratz	Horn

weitere Mitwirkende

Alexander Kaufmann	Trompete
Josef Anzenberger	Trompete
Oliver Hahn	Trompete
Markus Wild	Pauken
Magdalena Wackerle	Querflöte
Hubert Laber	Orgel
Claudia Wackerle	Sopran
Ilona Ostler	Sopran

Prof. Dr. Heinz Schelle Moderation

Musik von Henry Purcell, Joseph Haydn, Georg Friedrich Händel, Hubert Meiser, Felix Mendelssohn Bartoldy, Camille Saint-Saëns, G. B. Pergolesi, Adolphe Adam.
Eintritt frei: Spenden erbeten, Reinerlös für einen regionalen wohltätigen Zweck

Informationen zur Abfallwirtschaft

Termine Problemmüllsammlungen 2016

15. April 2016 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr
01. Juli 2016 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr
14. Oktober 2016 von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

jeweils am Parkplatz am Bauhof,
Am Gießenbach 3

Öffnung des Wertstoffhofes

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert:
samstags von 8.00 bis 11.30 Uhr
mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr

Am Samstag, den 26. Dezember 2015,
und am Mittwoch, den 06. Januar 2016,
bleibt der Wertstoffhof geschlossen.

Änderung der Müllabfuhrtermine bedingt durch Feiertage

üblicher Leerungsrhythmus:

Restmüll- und Biomülltonne 14-tägig am Donnerstag
Papiertonne und Gelber Sack einmal monatlich am Freitag

geänderte Abfuhrtermine:

Papiertonne:

Samstag, 02. Januar 2016
Samstag, 26. März 2016
Samstag, 21. Mai 2016
Samstag, 08. Oktober 2016
Samstag, 05. November 2016
Samstag, 31. Dezember 2016

Restmülltonne:

Mittwoch, 23. März 2016
Freitag, 06. Mai 2016
Freitag, 20. Mai 2016
Freitag, 07. Oktober 2016
Freitag, 04. November 2016
Freitag, 30. Dezember 2016

Biomülltonne:

Freitag, 08. Januar 2016
Freitag, 01. April 2016
Freitag, 27. Mai 2016
Freitag, 19. August 2016

Gelber Sack:

Samstag, 09. Januar 2016
Samstag, 02. April 2016
Samstag, 28. Mai 2016
Samstag, 20. August 2016

Der Abfuhrkalender 2016 ist dieser Ausgabe beigelegt bzw. in der Gemeinde Oberau, Zimmer-Nr. 5 (Frau Nückles), erhältlich oder auch im Internet unter www.lra-gap.de "Abfallwirtschaft" einzusehen.

Gerne möchten wir darauf erneut drauf hinweisen, dass am Wertstoffhof ein Papiercontainer zu Gunsten der Ortsvereine und ein Altkleidercontainer zu Gunsten des Bayerischen Roten Kreuzes aufgestellt sind. Die zweimonatliche Altkleider- und Papiersammlungen der Ortsvereine bleiben unverändert bestehen. Wir bitten Sie, diese Möglichkeiten zu nutzen.

Am Dorfplatz Autos verkratzt

Im Laufe dieses Jahres wurden auf den öffentlichen Pkw-Parkplätzen am Dorfplatz, und zwar sowohl am Schmiedeweg gegenüber der Gaststätte "Oberauer Alm" als auch an der Mühlstraße bei der Metzgerei Reiser, immer wieder Fahrzeuge verkratzt. Es handelt sich dabei um offenbar mutwillige Lackbeschädigungen mit nicht unerheblicher Schadenhöhe.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, sofern sie entsprechende Beobachtungen machen, die Polizeiinspektion in Garmisch-Partenkirchen zu benachrichtigen.

Altpapier- und Altkleidersammlung durch Ortsvereine

Die nächste Sammlung wird am Samstag, den 13. Februar 2016 durch den Fußballclub Oberau durchgeführt.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Elternumfrage zur Kinderbetreuung

In regelmäßigen Abständen führt die Gemeinde eine Befragung über die Kinderbetreuung in Oberau durch, um auf eine optimale Betreuung der Kinder hinarbeiten und die Eltern unterstützen zu können. Im Juli dieses Jahres wurden alle in Oberau wohnhaften Eltern mit einem oder mehreren Kindern bis einschließlich zwölf Jahren angeschrieben. Insgesamt kamen 130 von 299 Fragebogen wieder zurück.

Ergebnisse Kindergarten:

Die angebotene Betreuungszeit deckt bei den meisten Eltern den benötigten Bedarf ab. Bis 15.00 Uhr sind bereits 85% der Kinder abgeholt, geöffnet hat der Kindergarten bis 16.30 Uhr (Montag bis Donnerstag) bzw. 15.00 Uhr (Freitag). Einige wenige Eltern helfen sich mit Tagesmüttern aus. Die Wünsche einzelner Eltern, welche offen abgefragt wurden, beziehen sich auf ein flexibleres Buchungsangebot hinsichtlich den Betreuungstagen und -stunden (sechs Eltern), längere Öffnungszeiten wie z.B. eine Spätgruppe bis 18.00 Uhr (vier Eltern), eine Reduzierung der Schließtage (drei Eltern), keinen verpflichtenden Mittagsschlaf (zwei Eltern), größere Räume bzw. kleinere Gruppen (zwei Eltern) und eine tageweise Bezahlung des Mittagssessens (zwei Eltern). Jeweils eine Familie wünscht sich mehr Wandertage, günstigere Gebühren und einen Straßenhügel vor dem Kindergarten. Neun Eltern loben ausdrücklich die Betreuungssituation im Kindergarten.

Ergebnisse Mittagsbetreuung Schule:

Bei der Mittagsbetreuung ist eine flexible tageweise Buchung möglich, dies wird von den Eltern sehr stark in Anspruch genommen. Sehr gut angenommen wird auch die angebotene Betreuungszeit bis 16.30 Uhr. Als Wünsche werden eine längere Betreuungszeit (zwei Eltern), größere Räume (zwei Eltern) und weniger Schließtage (eine Familie) genannt. Acht Eltern sprechen ausdrücklich ihr Lob gegenüber der Mittagsbetreuung aus.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Mehrheit der Eltern durch das Betreuungsangebot bedarfsgerecht Rechnung getragen wird. Die genannten Anregungen nimmt die Gemeinde gerne entgegen und wird die Erforderlichkeit sowie Möglichkeiten der Umsetzung prüfen.



Veranstaltungen des Katholischen Kreisbildungswerkes Garmisch-Partenkirchen e.V.

Das Kreisbildungswerk hat gebeten, auf folgende Veranstaltungen hinzuweisen:

Gesundheits- und Bewegungstraining (nicht nur für Senioren)

- Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses am Dienstag, den 12.01.2016: 11 Kurstage jeweils dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr im Pfarrheim Oberau
- Inhalt: Rundum-Fitprogramm mit vielseitigen Übungen - Schwerpunkte sind Übungen zur Verbesserung des Gleichgewichts und der Koordination
- Kursleitung: Klaudia Bader, Übungsleiter Breitensport und Prävention, Tel. 08824/944108
- Kursgebühr: 23,-- €

Eltern-Kind-Programm (EKP) mit 12 Treffen

- Zeit/Ort: Beginn des nächsten Kurses am Mittwoch, den 13.01.2016: Veranstaltung besteht aus 12 Kurstagen (Uhrzeit und Ort bitte bei Veranstalter erfragen)
- Inhalt: Die EKP-Treffen sind die etwas besondere Zeit, die ein Eltern-Teil (es darf auch eine Oma oder ein Opa etc. sein) mit seinem Kleinkind (ab 1 Jahr) verbringen möchte. Im gemeinsamen Tun, Singen, Spielen, manchmal auch Streiten, erleben die Kinder ihr Umfeld und ihre Umwelt und sammeln erste Erfahrungen. Es bietet Gelegenheit, Selbstvertrauen und Vertrauen im Umgang mit anderen Personen aufzubauen. Die Erwachsenen reflektieren in diesem Zusammenhang ihre Elternrolle und die Entwicklung der Kinder. Es besteht die Möglichkeit, unverbindlich an einem "Schnuppervormittag" teilzunehmen.
- Kursleitung: Klaudia Bader, Tel. 08824/944108
- Kursgebühr: 60,-- €

Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer

Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeinde wieder auf die bestehenden Sicherungspflichten der Straßenanlieger hinweisen: Das Räumen und Streuen der Gehsteige sind in einer gemeindlichen Verordnung geregelt. Danach sind Gehbahnen an Werktagen ab 7 Uhr sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr bis jeweils 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Falls kein ausgebauter Gehweg besteht, umfasst die Sicherungspflicht nur das Streuen eines Randstreifens der öffentlichen Verkehrsfläche in einer Breite von einem Meter, der insoweit als Gehbahn gilt. Die Verordnung kann auf der Homepage der Gemeinde Oberau unter www.gemeinde-oberau.de \ Rathaus \ Ortsrecht \ Streupflichtverordnung eingesehen

werden, einen Ausdruck des Verordnungstextes erhalten Sie auf Anfrage auch bei der Gemeindeverwaltung (Zimmer 8 oder 9). Im Hinblick auf mögliche Schadensersatzansprüche bei Glätteunfällen bitten wir um entsprechende Beachtung.

Leider ist immer wieder zu beobachten, dass Räumschnee von privaten Grundstücken, z.B. von Hof- oder Garagenzufahrten, auf öffentlichen (Straßen-)Grund verbracht wird. Dies ist ausdrücklich untersagt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld von bis zu 500,- € geahndet werden kann. Bitte lagern Sie daher das Räumgut - was zugegebenermaßen nicht immer problemlos möglich ist - auf dem eigenen Grundstück.



DIE BAYERISCHE POLIZEI

ALLE BRAUCHEN UNS. WIR BRAUCHEN SIE.

BURKHARD WENGER • EINSTELLUNGSBERATER

PI BAD TÖLZ ☎ 08041/ 76 106 -144

Schutz in der Dunkelheit

Die Reflektor-Bärchen des Kiwanis-Clubs Garmisch-Partenkirchen sollen den kleinen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit im Alltag und vor allem im Straßenverkehr bieten.

In der dunklen Jahreszeit ist die Verkehrssicherheit der Kinder ein besonders wichtiges Thema. Um die Kinder auf den Straßen besser erkennbar zu machen, verteilten Peter Bitzl und Günter Meck vom Kiwanisclub, sowie Kindergartenreferent Thomas Kuba, an alle Kindergartenkinder reflektierende Anhänger.

Finanziert werden die unter Umständen lebensrettenden Strahler alljährlich vom Kiwanis-Club.



Stolz zeigen die Kinder des Oberauer Kindergartens ihre neuen Reflektor-Bärchen.

Austausch des Grablichtautomaten im Gemeindefriedhof

Der bisherige Grablichtautomat der Firma AK-Vertrieb & Service wurde Ende Oktober durch ein neues und (hoffentlich) weniger störungsanfälliges Gerät getauscht. Der Automat befindet sich am gewohnten Platz am Eingang zu den Schauräumen.

„Nah & regional ist besser.“



Seit 2008
Betriebsleiter des Pelletswerks

DÖRR-BIOMASSEHOF
www.dorr-biomassehof.de

Das Pelletswerk in Asch bei Landsberg:

„Unsere Pelletsqualität liegt klar im oberen Bereich der ENplus-Norm. Sie können daher absolut sicher sein, dass Sie von unserem Werk hervorragende Pellets bekommen.“

- Wir liefern Pellets vom Klotz direkt zu Ihnen nach Hause.
- Pellets aus der Region gibt's nur vom einzigen Werk in der Region - unser Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Martin Lindauer, Tel. 088 45-757642
info@holzenergie-ammertal.de

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien

Die Schüler der Andenschule Bogotá in Kolumbien wollen gerne einmal den Verlauf der Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam*) deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren als "Kind auf Zeit" aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das "Kind auf Zeit" den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit "Waka Waka"? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell "Kind auf Zeit" ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 30. April 2016, bis zum Sonntag, den 17. Juli 2016. Wer



Kolumbien kennen lernen möchte, ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam - Verein für Bildung und Kulturdialog e.V., Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com

*) Das Humboldtteam ist ein gemeinnütziger internationaler Verein für Bildung und Kulturdialog und wurde 2006 auf Initiative von Schulleitern Deutscher Schulen im Ausland gegründet. Wir unterstützen satzungsgemäß deutsche, schweizerische und österreichische Auslandsschulen in ihrem Bildungsauftrag durch Extracurricula und werben mit unseren Angeboten für eine Welt, in der kulturelle Vielfalt als Reichtum erkannt wird. Denn wie unser Namensgeber Alexander von Humboldt einmal sagte: "Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung der Leute, die die Welt nie gesehen haben."

Humboldtteam - Verein für
Bildung und Kulturdialog e.V.

Herrn Altbürgermeister Schleicher zum 80. Geburtstag

Die Gemeinde Oberau gratulierte am 3. Dezember ihrem Altbürgermeister Klaus Schleicher zu seinem 80. Geburtstag. Er hat die Geschicke unseres Ortes als Gemeinderatsmitglied von 1972 bis 1978 mitbestimmt und die Kommune als 1. Bürgermeister von 1978 bis 1990 sowie von 1992 bis 1996 verantwortungsvoll geleitet. Wir wünschen ihm auf diesem Wege noch viele gesunde Jahre und alles erdenklich Gute.



Mehr zum Thema Berufsunfähigkeitsvorsorge
bei Ihrer Allianz vor Ort:

Hans & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a, 82496 Oberau
agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com

